

# Sichtlich verärgert wirft der Vorsitzende die Brocken hin

## Ingrid Mandel übernimmt Ruder des VVO / Christian Münster beendet sein Engagement und tritt aus

*Obernkirchen (sig). Sinkt das Interesse der Obernkirchener Bürger am Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVO), oder kommen die Mitglieder deshalb nicht zur Jahreshauptversammlung, weil sie keine Ämter übernehmen wollen? Immerhin ging es am Donnerstagabend im Gasthaus "Tai Ping" um das weitere Schicksal einer Gemeinschaft, die sich in der Vergangenheit durchaus um die Stadt verdient gemacht hat. Erfreulich jedoch: Es geht weiter mit einem neuen Führungsteam!*



Die neue VVO-Vorsitzende Ingrid Mandel (r.) bedankt sich bei Maria Bögel und Rudolf Hielscher für deren aktive Mitarbeit in der Info-Galerie. Foto: sig

Der bisherige Vorsitzende Christian Münster verzichtete sichtlich verärgert darauf, nach erst zwei Jahren noch einmal anzutreten. Seine bisherige Stellvertreterin Ingrid Mandel sorgte dafür, dass diese Gemeinschaft nicht führungslos wird. Sie wurde einstimmig zur neuen Chefin eines Vereins gewählt, von dessen 140 Mitgliedern nur elf (!) zur Versammlung erschienen waren. Dazu gehörte auch Bürgermeister Horst Sassenberg.

Trotz zahlreicher Probleme, vor allem bei der Mitwirkung in der Info-Galerie, entwarf der scheidende Vorsitzende ein positives Bild von der Arbeit im vergangenen Jahr. Der VVO habe maßgeblich zur Installation des Infozentrums in der Stadtmitte beigetragen. Münster erinnerte an die damit verbundenen Initiativen, Kraftanstrengungen und an die zweifellos vorhandene Aufbruchstimmung.

Das Ende ist bekannt: Der VVO stieg aus und ließ die Arbeit in der Info-Galerie ruhen. Einer der Beweggründe für diesen Schritt war, dass es am Engagement anderer Vereine mangelte, die eine breitere Basis für das Stadtmarketing schaffen sollten. Es gab aber in diesem Zusammenhang noch eine Reihe anderer Enttäuschungen, auf die man nicht näher einging.

Zu den weiteren Aktivitäten des Vereins gehörten die Teilnahme an der Aktion "Obernkirchen blüht auf", eine Betriebsbesichtigung bei Heye, eine Skulpturenwanderung zusammen mit dem "Kulturfenster" und die Beteiligung an der Touristikmesse in Bückeburg. Der VVO nahm an der Reinigungsaktion vor dem "Festival der Sinne", an der "Italienischen Nacht" und an weiteren Ausstellungen der heimischen Wirtschaft teil.

Eine große finanzielle Kraftanstrengung war die Anschaffung von elf stabilen Sitzbänken zum Gesamtpreis von 2125 Euro sowie von fünf Schautafeln, die innerhalb des Stadtgebietes aufgestellt werden sollen und weitere 1400 Euro kosten. Münster bemängelte, dass innerhalb von neun Monaten nur eine dieser Tafeln von der Stadt angebracht worden sei. Außerdem sei die Bank vor dem Rathaus offensichtlich versetzt worden.

Münster beklagte auch, dass ihm der Ehrenvorsitzende Dr. Konrad Bögel nicht im versprochenen Umfang zur Seite gestanden habe. Er teilte in diesem Zusammenhang mit, dass er aus dem VVO austrete. Der Vorstand wurde anschließend zwar entlastet, aber die Kassenprüfung konnte noch nicht abgeschlossen werden, weil es einen Wechsel im Amt gegeben habe. Kassenprüfer Franz Kusnierski zerstreute jedoch alle Besorgnisse, dass hier etwas nicht in Ordnung gewesen sei. Auch die Kassenlage gibt zu keinerlei Besorgnissen Anlass.

Die neue Vorsitzende Ingrid Mandel stellte zur Lage um die Info-Galerie fest: "Wir haben viele Ideen entwickelt und uns manchmal auch an Kleinigkeiten zerrieben. Unsere Hoffnung war, dass sich die

anderen Vereine und auch die heimische Wirtschaft an dem Flugschiff des Stadtmarketings andocken. Es wird Zeit, dass dieses Schiff Fahrt aufnimmt und sich freischwimmt. An der Unterstützung der Stadt hat es jedoch nicht gemangelt."

Ingrid Mandel ließ im Gespräch mit unserer Zeitung durchblicken, dass der VVO jetzt zunächst einmal die weitere Entwicklung bei der Gründung einer Trägergemeinschaft abwarten wolle, bevor man über einen Neueinstieg nachdenkt. Ihr zur Seite stehen wird als 2. Vorsitzender Bernward Franke. Den Vorstand komplettieren die neue Schatzmeisterin Maria Bögel und die Schriftführerin Barbara Roeder-Schmidt.

© Landes-Zeitung, 16.04.2005